

## **Klima, Kürbis und Kompost: Kleingärten gegen den Klimakollaps**

Am vergangenen Wochenende organisierte das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg gemeinsam mit dem Bezirksverband der Kleingärtner Schöneberg-Friedenau e.V. eine gut besuchte Veranstaltung mit dem Titel „Klima, Kürbis und Kompost – Mit Kleingärten gegen den Klimakollaps!“. Grund für die Veranstaltung war die Veröffentlichung eines neuen Flyers mit dem Titel „Mein Kleingarten – Zehn Maßnahmen für mehr Artenvielfalt und Klimaanpassung“. Der Flyer, der vom Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirksamtes entwickelt wurde, enthält 10 einfache Tipps für klimaangepasste und biodiverse Kleingärten und soll zukünftig allen Pächtern eines neuen Kleingartens im Bezirk ausgehändigt werden. Die Veranstaltung bot eine Mischung aus theoretischem Input und praktischen Beispielen zur Klimaanpassung, &hellip;



Am vergangenen Wochenende organisierte das Bezirksamt

Tempelhof-Schöneberg gemeinsam mit dem Bezirksverband der Kleingärtner Schöneberg-Friedenau e.V. eine gut besuchte Veranstaltung mit dem Titel „Klima, Kürbis und Kompost – Mit Kleingärten gegen den Klimakollaps!“. Grund für die Veranstaltung war die Veröffentlichung eines neuen Flyers mit dem Titel „Mein Kleingarten – Zehn Maßnahmen für mehr Artenvielfalt und Klimaanpassung“. Der Flyer, der vom Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirksamtes entwickelt wurde, enthält 10 einfache Tipps für klimaangepasste und biodiverse Kleingärten und soll zukünftig allen Pächtern eines neuen Kleingartens im Bezirk ausgehändigt werden.

Die Veranstaltung bot eine Mischung aus theoretischem Input und praktischen Beispielen zur Klimaanpassung, Gemeinschaftsarbeit und Kleingärten. Dr. Fritz Reusswig vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung gab wissenschaftlichen Input, gefolgt von Vertretern der Schreberjugend und verschiedenen Kleingärtnern, die ihre Projekte und Vorhaben zur Klimaanpassung und Artenvielfalt vorstellten. Die Veranstaltung endete mit einem Spaziergang zum Klima-Schaugarten in der Kolonie Grüne Aue.

Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck betonte die Bedeutung von Kleingärten als grüne Lungen und natürliche Klimaanlagen in urbanen Gebieten. Andreas Alex, Erster Vorsitzender des Bezirksverbandes der Kleingärtner Schöneberg-Friedenau e.V., äußerte sich positiv zur Zukunft der Kleingärten in der Stadt und lobte das Engagement von Stadtplanern und Politikern für deren Erhalt und Weiterentwicklung. Dr. Fritz Reusswig vom PIK e.V. lobte die Broschüre des Bezirksamtes als wichtigen Leitfaden für naturnahe und klimaangepasste Kleingärten.

Die Veranstaltung verdeutlichte insgesamt, dass Kleingärten ein wertvolles Potential bieten, um die Herausforderungen des Klimawandels anzunehmen. Mit dem Flyer und der Veranstaltung wurde ein Beitrag zur Sensibilisierung und Umsetzung von Maßnahmen für mehr Biodiversität und Klimaanpassung in Kleingärten geleistet. Kleingärten werden

somit als wichtige Elemente für den Umwelt- und Naturschutz in urbanen Räumen positioniert.

Eine Tabelle mit Informationen zu den einzelnen Maßnahmen aus dem Flyer könnte einen schnellen Überblick über die klimaangepassten Tipps für Kleingärten bieten:

Maßnahme	Beschreibung
Regenwassernutzung	Nutzung von Regenwasser zur Bewässerung der Pflanzen
Kompostierung	Kompostierung von organischen Abfällen zur Bodenverbesserung
Anlegen von Blühstreifen	Schaffung von Lebensräumen für Insekten und Schmetterlinge
Vogeltränken und Nistkästen	Bereitstellung von Wasser und Nistplätzen für Vögel
Verzicht auf Pestizide	Nutzung von natürlichen Methoden zur Schädlingsbekämpfung
Mischkulturen	Anbau verschiedener Pflanzenarten zur Förderung der Biodiversität
Einbindung von Totholz	Schaffung von Lebensräumen für Kleinlebewesen und Pilze
Reduzierung von Rasenflächen	Umwandlung von Rasenflächen in vielfältige Beete und Blumenwiesen
Schaffung von Unterschlupfmöglichkeiten	Bereitstellung von Verstecken für Kleintiere und Insekten
Erhalt von alten Obstsorten	Anbau und Erhaltung traditioneller Obstsorten für die Artenvielfalt

Die Veranstaltung und der neue Flyer setzen damit ein wichtiges Zeichen für den Umwelt- und Naturschutz in urbanen Räumen und motivieren Kleingärtner dazu, aktiv zur Förderung der Biodiversität und Klimaanpassung beizutragen.

---

Quelle: [www.berlin.de](http://www.berlin.de)

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**